

[=Mohr] überschikhtes pergamentin Jnstrument Jns ambt Russwyl gehörig etc.

Jn etlichen articklen, ist hinzuothon mehr alss Jch Jn mynen copys hebe:

Jtem sindt etliche worth, so gar auch zwen Puncten gar Ussgelassen etc.

Jtem hebend die Russwyler ettwas minder alss grad andere [luzernische] Embter begärt etc.

Myn sigel hand sy schon uff einem Papyrinen urkhundt etc. ist Nothwendig mier wider Zur hand Zebringen und ehe Jchs sigle müesend die ussgelassne Articul auch hinzuothon werden, so fehr sye Jn dem papyrinen begriffen sindt.

die consequentz wan andere Embter ein unglycheit ersächen glych wider ein scrupulum erwekhen möchten, wye woll auch unterschidenliche begären die Aembter eingebracht und etliche Articul nit allesambt gebürendt sindt etc. aber doch von Jnen, da mans verläsen zue genüegen uffgenommen worden.

Jn wyss form und buochstäblichem einhalt wye sy Jnen damals alss sy gehuldiget alss den acht Embtern zuhanden gestellt worden etc.

[2.] werdendt glych ander Embter auch pergament haben wellen und hernach zesamenlauffen: collationieren, und Nüwe fantasien formieren.

[3.] Jtem manglet dass urkhund und die besigung ze vorderst darinn zeschryben

[4.] Wurdt Vonnöten syn das Jch das papyrin wider habe

[5.] Jtem dass ettwas zegunst Von den fürgesezten sye etc."

1) s. auch Zurlaubiana AH 134/59

AH 134, 277

141

[1634 Juli]

A

SCHREIBEN¹ VOM [SCHWYZER LANDSCHREIBER], PAUL CEBERG, AN DEN
 AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG], GARDE[HAUPTMANN] BEAT II.
 ZURLAUBEN, ZUG

"P.S.

denn Herren möchte Jch mit meinem schreiben [bezüglich des Kesselringhandels im Thurgau] zevil Molestiert haben; diewyl Jch aber den bevelch dergestalt von andern eingenomen, hab Jch gehofft, der Herr

ess nit üblen, unndt sich begünstigen Werde, sein Meinung mir in Verthrauwen by Zeigern hierob mitzetheilen, darmit Jch mich deme auf erfordernde glegenheit, desto besser, nachrichten möge. ...".

1) Vorliegendes "P.S." dürfte zu Zurlaubiana AH 134/191 gehören.

Original, mit Siegel - AH 134, 278

142

1618 [Dezember 4.], "Zinstag vor Nicolaj"

A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VOM [LANDSCHREIBER-SUBSTITUT DER FREIEN ÄMTER], URIEL SEIWITT, ZUHANDEN DES LANDSCHREIBERS DA-SELBST, BEAT II. ZURLAUBEN

"Jch Uriel Seiwit Zuo Bremgarten, Bekenn hiemit, das mir der Edel ... herr Beath Zur Lauben, Landtschryber Jnn Freyen ämptern, Jnnamen und zuohanden, wylandt herren Lanndtschryber Johann knaben [=Knab] des eltern seligen verlassner wittibinn, Frouw Margretha von angelloch [=Angelo] zuo Lucern, von Jrem gwessnen huss¹ alhie zuo Bremgarten, hinder der herberg Zum Bären, Für ein Jar, biss nechstverschinnen 22^{ten} october verfallen, bezalt hat an gelt 22 gl. zuosamt einem Rödely geliffert, darinn verzeichnet, was er verschinnen Jars notwendiger wyss darinnen verbuwen, thuot namlich 2. gl. 2 ss also darmit denselben husszinss gar bezalt hat, darumb Jnne Jnnamen vorgemelter frouwen uff Jr benüegen, dissfaals hiemit quittieren, datum ...".

"Quittung umb 24 gl. huss Zinss etc."

1) Zur Frage des Wohnsitzes von Beat II. Zurlauben in Bremgarten ab 1619 s. Zurlaubiana AH 134/76 spez. auch Anm. 1.

Dorsualnotiz ebenfalls von Uriel Seiwitt - AH 134, 279

143

[1658 n. August 17.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER EINE SITZUNG DES RATES] "JN DER STATT ZUG"

"[1.] die Spendt Rodel Jerlich mynen herren [Ammann bzw. Stabführer